

Bülach punktet ohne Glanz

EISHOCKEY. Mit 4:1 haben die Bülacher Eisbären ihr erstes Saisonspiel in der 1. Liga gewonnen. Mit dem Resultat ist Sportchef Sebastian Schumacher zufrieden – mit dem Rest allerdings nicht.

MICHEL SUTTER

Verkehrte Welt in der Kabine des EHC Bülach kurz nach Spielschluss. Soeben haben die Unterländer Ceresio deutlich mit 4:1 geschlagen, doch Sebastian Schumacher sitzt mit ernster Miene da, in seiner Stimme schwingen Enttäuschung und Ärger mit. Der Bülacher Sportchef findet klare Worte für die Leistung seiner Mannschaft: «Die Zuspiele und Scheibenannahmen waren schlampig, wir haben zu wenig Bewegung und Dynamik gezeigt, wir haben defensiv schlecht gearbeitet, wir waren zu behäbig.» Sein Fazit: «Wir müssen uns in allen Belangen deutlich steigern.»

Nein, der Mann scherzt nicht. Seine Analyse bezieht sich vor allem auf die ersten beiden Spieldrittel. Zwar begann das Spiel gut für die Bülacher. Nach zweieinhalb Minuten konnten sie bereits ein erstes Mal jubeln. Das 1:0 durch Schaufelberger gab dem Team aber nicht die gewünschte Sicherheit, ebenso wenig die erneute Führung durch Kobert in der 12. Minute.

Zucchetti sei Dank

Ceresio erspielte sich besonders im zweiten Drittel einige Chancen und war ein paar Mal dem Ausgleich nahe, scheiterte aber immer wieder an Zucchetti. «Dank unserem Goalie konnten wir die Führung halten», findet auch Schumacher. Und er ist darüber sichtlich erleichtert. Denn hätten die Bülacher in dieser Phase den Ausgleichstreffer kassiert, wäre das Momentum eindeutig auf Seiten der Tessiner gewesen. Der Ausgleich fiel aber nicht – auch nicht im letzten Drittel. Es war das Einzige, mit dem Schumacher zufrieden



Bülachs Stürmer Thomas Auböck (Mitte) wird vom Tessiner Hüter Alex Caffi gestoppt. Bild: Daniel Zannantonio

war. Denn in den letzten 20 Spielminuten waren seine Schützlinge deutlich entschlossener und suchten die Entscheidung, kassierten aber auch unnötige Strafen. Zweimal musste ein Bülacher wegen Spielverzögerung für zwei Minuten auf die Strafbank, nachdem das Heimteam schon im ersten Drittel wegen des gleichen Vergehens bestraft wurde. Solche Strafen haben mit Unkonzentriertheit zu tun», ärgert sich Schumacher. «Daran sieht man, dass die Spieler im Kopf nicht bereit waren.» Die Tessiner brachten allerdings auch in Überzahl nicht mehr viel zustande.

Die Schlüsselszene kam ohnehin erst danach. Acht Minuten vor Schluss kam Corin Riatsch nämlich gleich zu zwei guten Chancen hintereinander, scheiterte aber mit seinen Torschüssen nur knapp. Wenige Sekunden später passte er auf Raphael Eisenegger, der den Puck übers Tor lenkte. Doch Pascal Vögeli schnappte sich die Scheibe, passte erneut vors Tor

Arosa siegt in Zürich

Bülachs Gruppenegegner Arosa gewann im Zürcher Hallenstadion sein 1.-Liga-Auftakt-Meisterschaftsspiel gegen Uzwil mit 3:2. 5086 Zuschauer verfolgten die Partie. Der Zuschauer-Rekord für die dritthöchste Spielklasse des SC Langnau aus dem Jahre 1994 (rund 6500 Zuschauer) wurde zwar verfehlt, dennoch war die Resonanz beachtlich. Saisonkarteninhaber der ZSC Lions und des EHC Arosa genossen freien Eintritt. Zudem konnten 3000 «Schnellstenschlossene» Kombitickets (mit der NLA-Abendpartie ZSC Lions - Davos) für 20 Franken erwerben. (si)

– und Riatsch verwertete das Zuspiel zum 3:1.

Es war die Entscheidung in einer hart umkämpften, aber zugleich unspektakulären Partie. Und es war das Happy End für die Bülacher, die lange um den Sieg zittern mussten. Und zwar in erster Linie wegen der eigenen Schwächen. Die grösste ortet Schumacher in der Defensivzone: «Wir brachten die Scheibe kaum einmal strukturiert aus dem eigenen Drittel und auch die Zuordnung stimmte nicht.» Hier will der Sportchef nun aber ansetzen. Und er will seinen Spielern klarmachen, dass die Meisterschaft endgültig begonnen hat. «Wir müssen mental bereit sein, konsequenter zu spielen.»

Besonders in den nächsten drei Partien. Die bestreitet Bülach nämlich alle auswärts – und das erst noch gegen Uzwil, Arosa und Chur. Drei Teams, die als sehr heimstark gelten.

Resultate Spalte rechts

Nightdance Paolo eine Halslänge voraus

REITEN. Nightdance Paolo gewann an den Pferderennen in Dielsdorf den mit 100000 Franken dotierten Grand Prix Jockey Club souverän. Nicolas Perret ritt den Hengst von Paul Zöllig zum vierten Sieg in Serie.

Der Jockey-Club-Renntag in Dielsdorf konnte bei besten Bedingungen durchgeführt werden. Das Gelände befand sich in hervorragendem Zustand und die

8700 Zuschauer erlebten hochstehenden Rennsport.

Der Wetturnsatz betrug 109025 Franken. Zum Grand Prix Jockey Club traten acht hochklassige Pferde an, darunter die beiden ehemaligen Sieger Mascarpone und Pont des Arts.

Favorisiert wurde aber Nightdance Paolo, wie Pont des Arts aus dem Stall von Andreas Schärer aus Oberglatt, der seine drei letzten Einsätze siegreich gestaltet hatte, darunter die international besetzte Etappe des Défi du Galop in Avenches. Pont des Arts übernahm in

der mit 100000 Franken dotierten Prüfung wie gewohnt die Führung, Nicolas Perret platzierte den stark in die Hand gehenden Favoriten dahinter.

Platz 4 für Pont des Arts

Vor der Tribüne tauchte der Derbysieger Fabrino neben den beiden Schützlingen von Trainer Schärer auf, während die einzige Stute im Feld, Remedial, das Schlusslicht bildete.

Pont des Arts führte das Feld in die Einlaufgerade, wo die Pferde für einen Moment breit gefächert auf einer Linie

gallopierten. Nightdance Paolo hatte bald einen Vorsprung herausgaloppiert. Doch Remedial und der dreijährige Oriental Fox kamen immer stärker auf. Nightdance Paolo verteidigte seinen Vorsprung mit einer Halslänge Vorsprung souverän.

Remedial holte das zweite Geld vor Oriental Fox, Pont des Arts wurde Vierter. Für Trainer Andreas Schärer war es nach 2009 mit Pont des Arts bereits der zweite Erfolg in seiner noch kurzen und erfolgreichen Karriere. (si)

Resultate Spalte rechts



Nightdance Paolo ist für einmal kein Gentleman: Zusammen mit Reiter Nicolas Perret (vorne) lässt er Remedial, der einzigen Stute im Feld, keinen Vortritt. Bild: Daniel Zannantonio

Tri-Team auf Rang 16

TRIATHLON. Mit Sven Riederer und Martina van Berkel standen am Grande Finale der ersten Schweizer Team-Sprint-Meisterschaft zwei Unterländer Aushängeschilder auf dem Podest – Riederer mit dem Nationalteam zuoberst, Van Berkel als Mitglied des Promiteams auf der zweiten Stufe. Ausser Konkurrenz, quasi als Zugpferde für die Volkstriathleten, waren sie beim Grande Finale im Berner Marzilbad angetreten. Als einziges Tri-Team aus dem Unterland klassierte sich der Impuls Triathlon Club Bülach mit Lisa Grandjean, Andreas Wiesendanger, Pia Hofmann und Andreas Krähenbühl im Schlussrennen wie im Gesamtklassement auf Position 16. (gg)

IN KÜRZE

UHCD im Hoch, Jets punktlos

UNIHOOCKEY. Die Dietliker Frauen haben mit dem 7:2 gegen Höfen und dem 12:3 gegen Burgdorf zwei weitere NLA-Siege eingefahren. Die Kloten-Bülach Jets verloren in der NLA der Männer gegen Grünenmatt 5:6. Auch die Hot Chilis verloren in der NLB Frauen knapp (2:3 gegen Waldkirch).

ZAHLEN UND FAKTEN

EISHOCKEY

1. Liga, Gruppe 1

1. Runde: Pikes Oberthurgau - Frauenfeld 5:6 n.V. Arosa - Uzwil 3:2. Winterthur - Herisau 4:3 n.P. Bülach - Ceresio 4:1. Chiasso - Wetzikon 6:2. Dübendorf - Chur 5:1.

Bülach - Ceresio 4:1 (2:1, 0:0, 2:0). – KEB Hirslen. – 375 Zuschauer. – SR Schenk; Ehmke, Betschart. – Tore: 3. Schaufelberger (Künzli, Auböck) 1:0. 8. Bianchi (Vanetti) 1:1. 12. Kobert (Burch) 2:1. 52. Riatsch (Vögeli) 3:1. 58. Auböck (Schaufelberger, Künzli) 4:1. – Strafen: 7 mal 2 Min. gegen Bülach; 4 mal 2 Min. plus 10 Min. gegen Ceresio. – **Bülach:** Zucchetti; Siegenthaler, Frenzel; Sägerser, Baumgartner; Solenthaler, Eichmann; Sparasio; Bentele, Burch, Kobert; Schaufelberger, Künzli, Auböck; Vögeli, Riatsch, Eisenegger; Basarte, Schenk, Ganz; Kündig. – **Ceresio:** Caffi; Rogger, Vassalli; Cerugatti, Suter; Mengoni; Schena, Masa, Grassi; Cerinotti, Bianchi, Margonar; Brughera, Riva, Ruspini; Vanetti, Marcati.

REITEN

Rennen in Dielsdorf

Rennen 1 (Hürden, 3650 m, Fr. 10 000.-): 1. Pilgrim (Reiter Michael Huber/Besitzer Krähenbühl + Betting/Trainer Karin Suter). 2. Princechouard (Nicolas Guilbert), 1,25 Längen. 3. Synergistic (Julien Lemée), 2 Längen. 4. Final Countdown. 5. Racer. – Toto: Sieg (S) 7.60. – Platz (P) 1.80, 1.30. – Zweierwette (ZW) 40.70. – Dreierwette (DW) 72.80. – **Rennen 2 (Trab, 2425 m, Fr. 8000.-):** 1. Quidaho (Fahrer Jean-Bernard Matthey/Stall Black Point/Jean-Bernard Matthey), 1:23.5. 2. Quabri Sauvage (Kurt Schallenberger), 7 Längen. 3. Oscar du Montil (Percia Felber), 1 Länge. – Toto: Sieg (S) 2.10. – Platz (P) 1.40, 5.20, 4.10. – Zweierwette (ZW) 53.50. – Dreierwette (DW) 21.90. – **Rennen 3 (Flach, 1600 m, Fr. 15 000.-):** 1. Wiwilia (Freddy di Fede/R + D. Specker/Philippe Schärer). 2. Choix Cellèbre (Robert Havlin), Hals. 3. Niva (Mathias Sautjeau), 1 Länge. 4. Shining Magic. 5. Oliandra. – Toto: Sieg (S) 6.50. – Platz (P) 1.60, 1.20, 1.40. – Zweierwette (ZW) 6.90. – Dreierwette (DW) 30.60. – **Rennen 4 (Trab, 2425 m, Fr. 10 000.-):** 1. Norisdror (Ludovic Theureau/Ecurie Max Gordon/Ludovic Theureau), 1:24.3. 2. Mask du Granit (Laurence Kindler), Kopf. 3. Olliède de Perron (Jean-Bernard Matthey), 3 Längen. 4. Northern Man. 5. Level One Jiel. – Toto: Sieg (S) 7.20. – Platz (P) 1.70, 1.40, 4.50. – Zweierwette (ZW) 2.80. – Dreierwette (DW) 82.00. – **Rennen 5 (Flach, 1800 m, Fr. 10 000.-):** 1. Sunayana (Jean-Michel Breux/Ecurie Royale/Rémy Mongil). 2. Punta Pena (Royston French), 0,75 Länge. 3. Sadati (Toni Casthanheira), 6 Längen. 4. Shaabek. 5. Shicaro. – Toto: Sieg (S) 5.50. – Platz (P) 2.30, 3.50, 2.50. – Zweierwette (ZW) 42.00. – Dreierwette (DW) 245.70. – **Rennen 6 (Flach, 2300 m, Fr. 25 000.-):** 1. Majari (Aurélien Lemaitre/Erice Brogini/Christina Bucher). 2. Shakalaka (Jean-Michel Breux), 0,75 Längen. 3. Madhulika (Nicolas Perret), 1 Länge. 4. Nayfashion. 5. Snake River. – Toto: Sieg (S) 3.50. – Platz (P) 1.40, 1.80, 1.60. – Zweierwette (ZW) 21.20. – Dreierwette (DW) 287.00. – **Rennen 7 (Flach, Grand Prix Jockey Club, Fr. 100 000.-):** 1. Nightdance Paolo (Nicolas Perret/Paul Zöllig/Andreas Schärer). 2. Remedial (Jean-Michel Breux), Hals. 3. Oriental Fox (Royston French), 1 Länge. 4. Pont des Arts. 5. Runaway. – Toto: Sieg (S) 2.40. – Platz (P) 1.50, 2.00, 1.70. – Zweierwette (ZW) 22.30. – Dreierwette (DW) 183.60. – **Rennen 8 (Flach, 3000 m, Fr. 10 000.-):** 1. Tamanoir Argentin (Aurélien Lemaitre/Rudolf Remund/Christina Bucher). 2. Vac de Regnière (Karin Zwahlen), 1,5 Längen. 3. Pretty Diamond (Royston French), 1 Länge. 4. Odin. 5. Britix. – Toto: Sieg (S) 6.10. – Platz (P) 2.30, 2.20, 1.90. – Zweierwette (ZW) 14.00. – Dreierwette (DW) 198.80. – **Rennen 9 (Flach, 1600 m, Fr. 10 000.-):** 1. Fast Wasp (Martina Vogler/Stall Husmatt/Josef Stadelmann). 2. Lark Bunting (Mathias Sautjeau), Kopf. 3. Los Lobos (Noémi Herren), 0,5 Länge. 4. Baseline. 5. Tigers Eye. – Toto: Sieg (S) 3.40. – Platz (P) 1.20, 1.20, 3.20. – Zweierwette (ZW) 2.50. – Dreierwette (DW) 128.80.